

Altersarmut in Bayern verfestigt sich

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage "Altersarmut in Bayern und Deutschland" (BT-Drs. 20/7320) von Susanne Ferschl u.a. Fraktion DIE LINKE. im Bundestag.

Zusammenfassung:

Im Jahr 2021 standen in Bayern 5,6 Mio. Beitragszahlenden 2,8 Mio. Rentner*innen gegenüber. Das Verhältnis von Beitragszahlenden zu Rentenempfängerinnen hat sich entgegen aller Unkenrufe seit 2012 in Bayern positiv entwickelt: Kamen im Jahr 2012 im Freistaat noch 1,79 Versicherte auf eine*n Rentner*in, so waren es im Jahr 2021 bereits 1,99 Versicherte je Rentner*in. Die Zahl der Beitragszahlenden im Freistaat stieg zwischen 2012 und 2021 um 16,5 Prozent von 4,8 Mio. auf 5,6 Mio., während die Zahl der Rentner*innen im selben Zeitraum „nur“ um 4,7 Prozent von 2,7 Mio. auf 2,8 Mio. angewachsen ist.

Neuzugänge bei den Altersrenten bekommen aber die Kürzungen vergangener Jahre zu spüren. Männer, die 2022 erstmals eine Altersrente bezogen, erhalten heute rund 100 Euro weniger Rente als Männer im Rentenbestand. Auffällig sind auch die niedrigen Altersrenten von Frauen, die im Schnitt lediglich 890 Euro (Rentenzugang: 910 Euro) betragen; in Bayern nur 828 Euro (Rentenzugang 863 Euro) und damit deutlich unterhalb der Bestandsrenten von Männern (-515 Euro). insgesamt erhielten 3,7 Mio. Menschen in Deutschland im Jahr 2022 trotz mehr als 40 Versicherungsjahren nur eine Rente wegen Alters von weniger als 1.200 Euro, überwiegend Frauen (2,2 Mio.) und mehrheitlich im alten Bundesgebiet (1,3 Mio.) sind von niedrigen Renten betroffen. In Bayern erhalten 291.337 Frauen trotz mehr als 40 Versicherungsjahren nur eine Rente von unter 1.200 Euro. Dementsprechend ist zwischen 2012 und 2022 ist die Zahl der Rentner*innen mit parallelem Grundsicherungs-Bezug um 34 Prozent gestiegen. Insgesamt erhalten 2,8 Prozent (454.135) der Rentner*innen parallel Grundsicherung im Alter, weil die gesetzliche Rente zu gering ausfällt. Im Freistaat Bayern stieg die Zahl der Parallelbeziehenden von Altersrente nach der gesetzlichen Rente und Grundsicherung im Alter in den vergangenen 10 Jahren um 29 Prozent. Insgesamt erhalten hier 2,4 Prozent (58.245) der Rentner*innen parallel Grundsicherung im Alter, weil die gesetzliche Rente zu gering ausfällt.

Gemessen am bayrischen Landesmedian ist die Armutsgefährdungsquote (= 60% des nominalen Medianeinkommen im angegebenen Zeitraum und der angegebenen Region) von Menschen über 65 Jahre in Bayern seit 2020 um 0,8 Prozentpunkte angewachsen und betrug im Jahr 2022 21,8 Prozent. Somit war in Bayern statistisch gesehen fast jede/r fünfte Mensch im Alter 65+ armutsgefährdet und verfügte über weniger Einkommen als 1.269 Euro (Frage 14, Tab. 14); bei den Frauen war es mit 24,5 Prozent jede Vierte. Für das Bundesgebiet lag die Armutsgefährdungsquote von Menschen 65+ mit 17,5 Prozent im Jahr 2022 deutlich niedriger, wenngleich auch im Bund der Anteil von armutsgefährdeten Rentner*innen um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zu 2020 angewachsen ist (die Armutsrisikoschwelle lag 2022 bei 1.189 Euro). Wenig überraschend ist, dass die Zahl von Menschen nahe der Regelaltersgrenze oder darüber, die einem Minijob nachgehen deutlich zugenommen hat. 2022 gingen 132.975 Menschen im Alter von 60 bis Regelaltersgrenze (RAG) in Bayern einem Minijob nach (+34 Prozent zu 2012: 99.195); das entspricht 12,6 Prozent der Bevölkerung im gleichen Alter. Im Alter über der RAG sind es im Jahr 2022 im Freistaat bereits 178.329 (+26,4 Prozent zu 2012: 141.032), was einem Anteil von gut 7 Prozent an der Bevölkerung im gleichen Alter entspricht.

Die Grundrente erreicht zudem nur einen zu kleinen Adressatenkreis, lediglich rund 6 Prozent der Altersrentner*innen erfüllen die Voraussetzungen und profitieren von dem Zuschlag zur Altersrente.

Auswertung im Einzelnen:

Frage 1 (Tab.1): Verhältnis Pflichtversicherte zu Rentner*innen

- im Jahr 2021 standen in Bayern 5,6 Mio. Beitragszahlenden 2,8 Mio. Rentner*innen gegenüber
- Das Verhältnis von Beitragszahlenden zu Rentenempfängerinnen hat sich entgegen aller Unkenrufe seit 2012 in Bayern positiv entwickelt: Kamen im Jahr 2012 im Freistaat noch 1,79 Versicherte auf eine*n Rentner*in, so waren es im Jahr 2021 bereits 1,99 Versicherte je Rentner*in
- die Zahl der Beitragszahlenden im Freistaat stieg zwischen 2012 und 2021 um 16,5% von 4,8 Mio. auf 5,6 Mio., während die Zahl der Rentner*innen im selben Zeitraum „nur“ um 4,7% von 2,7 Mio. auf 2,8 Mio. angewachsen ist

Frage 2 (Tab. 2): Rentenversicherung bei Minijobbenden

- bundesweit arbeiteten im Jahr 2022 7,6 Mio. in einem Minijob, davon 1,4 Mio. in Bayern
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte mit einem Minijob sichern sich nur dann einen Anspruch auf Erwerbsminderung und Reha-Leistungen, wenn sie (im gewerblichen Bereich) den Pauschalbetrag ihres Chefs selbst um den Eigenanteil von 3,6 Prozent zur Rentenversicherung ergänzen, sich also nicht von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen
- Bundesweit ist der Anteil derer, die den vollen Beitrag zahlen, zwar gestiegen, beträgt aber bundesweit mit rund 1,46 Mio. noch immer nur knapp ein Fünftel (19.3%) – in Bayern lassen sich 80 Prozent der insgesamt 1,4 Mio. Minijobbenden von der Rentenversicherungspflicht befreien, nur 18 % der Minijobbenden zahlen den vollen Beitrag

Frage 3 (Tab.3): durchschnittlicher Rentenzahlbetrag nach Rentenart

➤ im Rentenzugang (2022):

	Renten wegen Erwerbsminderung	Renten wegen Alters	Rente wegen Todes (Hinterbliebenenrente)
Deutschland	♂: 998 Euro ♀: 918 Euro	♂: 1.275 Euro ♀: 910 Euro	♂: 704 Euro ♀: 365Euro
Ost	♂: 932 Euro ♀: 1.029 Euro	♂: 1.174 Euro ♀: 1.109 Euro	♂: 701 Euro ♀: 467 Euro
West	♂: 1.014 Euro ♀: 892 Euro	♂: 1.298 Euro ♀: 865 Euro	♂: 705 Euro ♀: 332 Euro
Bayern	♂: 1.047 Euro ♀: 909 Euro	♂: 1.303 Euro ♀: 863 Euro	♂: 676 Euro ♀: 336 Euro

- Männer, die 2022 erstmals eine Altersrente bezogen, erhalten heute rund 100 Euro weniger Rente als Männer im Rentenbestand
- Auffällig sind auch die niedrigen Altersrenten von Frauen, die im Schnitt lediglich 890 Euro (Rentenzugang: 910 Euro) betragen; in Bayern nur 828 Euro (Rentenzugang 863 Euro) und damit deutlich unterhalb der Bestandsrenten von Männern (-515 Euro)

➤ im Rentenbestand (2022)

	Renten wegen Erwerbsminderung	Renten wegen Alters	Rente wegen Todes (Hinterbliebenenrente)
Deutschland	♂: 934 Euro ♀: 943 Euro	♂: 1.373 Euro ♀: 890 Euro	♂: 754 Euro ♀: 396 Euro
Ost	♂: 894 Euro ♀: 1.043 Euro	♂: 1.360 Euro ♀: 1.155 Euro	♂: 766 Euro ♀: 500 Euro
West	♂: 946 Euro ♀: 916 Euro	♂: 1.377 Euro ♀: 819 Euro	♂: 751 Euro ♀: 357 Euro
Bayern	♂: 997 Euro ♀: 949 Euro	♂: 1.343 Euro ♀: 828 Euro	♂: 710 Euro ♀: 360 Euro

Frage 4 (Tab. 4): Rentenzahlbetrag nach Versicherungsjahren (</> 1.200 Euro)

Rentenbestand am 31.12.	Renten mit Versicherungsjahren ¹⁾ von	Deutschland		West		Ost		Bayern	
		unter 1.200 EUR	1.200 EUR und mehr						
2021	Männer								
	40 Jahren und mehr	1.121.256	3.414.693	671.717	2.669.972	449.539	744.721	139.378	494.617
	45 Jahren und mehr	666.389	2.650.102	373.970	2.055.700	292.419	594.402	79.367	388.759
	Frauen								
2022	40 Jahren und mehr	1.653.806	1.036.601	961.949	630.290	691.857	406.311	215.661	118.251
	45 Jahren und mehr	662.042	631.800	377.843	377.839	284.199	253.961	88.553	72.738
	Männer								
	40 Jahren und mehr	942.586	3.694.604	572.676	2.851.909	369.910	842.695	114.981	540.374
2022	45 Jahren und mehr	557.071	2.889.030	318.253	2.212.715	238.818	676.315	65.206	427.846
	Frauen								
	40 Jahren und mehr	1.570.346	1.347.397	928.996	822.606	641.350	524.791	205.777	158.312
	45 Jahren und mehr	644.167	834.440	369.427	504.980	274.740	329.460	85.560	99.442

- insgesamt erhielten 3,7 Mio. Menschen in Deutschland im Jahr 2022 trotz mehr als 40 Versicherungsjahren nur eine Rente wegen Alters von weniger als 1.200 Euro, überwiegend Frauen (2,2 Mio.) und mehrheitlich im alten Bundesgebiet (1,3 Mio.) sind von niedrigen Renten betroffen
- in Bayern erhalten 291.337 Frauen trotz mehr als 40 Versicherungsjahren nur eine Rente von unter 1.200 Euro

Frage 5 (Tab. 5): Erwerbsminderungsrenten und durchschnittliche Höhe der Abschläge

Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten sowie durchschnittliche Höhe der Abschläge bei Erwerbsminderungsrenten, Rentenzugang

Jahr	Deutschland (Zahlungen ins Inland)		West		Ost		darunter: Bayern	
	Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten	Ø Höhe der Abschläge (brutto) in €/ Monat	Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten	Ø Höhe der Abschläge (brutto) in €/ Monat	Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten	Ø Höhe der Abschläge (brutto) in €/ Monat	Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten	Ø Höhe der Abschläge (brutto) in €/ Monat
2012	98,2%	77,90	98,0%	78,21	98,8%	76,71	98,0%	81,42
2013	98,3%	78,10	98,1%	78,31	98,9%	77,29	98,2%	82,01
2014	98,2%	79,84	98,0%	79,87	98,8%	79,74	98,1%	84,15
2015	98,4%	85,42	98,3%	85,39	99,1%	85,56	98,4%	90,04
2016	98,4%	88,58	98,3%	88,54	99,0%	88,74	98,4%	93,16
2017	98,2%	90,92	98,0%	90,70	98,9%	91,78	98,2%	95,15
2018	98,0%	92,76	97,9%	92,49	98,7%	93,77	97,9%	96,93
2019	97,3%	99,65	97,1%	99,39	98,0%	100,65	97,0%	103,59
2020	96,6%	106,47	96,4%	106,24	97,4%	107,36	96,5%	109,46
2021	96,2%	110,03	96,1%	109,66	96,9%	111,52	96,2%	112,10
2022	95,6%	112,87	95,4%	112,30	96,2%	115,27	95,5%	115,73

Frage 6: Anzahl an Rentner*innen und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag:

Berichtsjahr	Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Rentner und Rentnerinnen		Einzelrentner						Mehrfachrentner					
		Insgesamt		Insgesamt		Männlich		Weiblich		Insgesamt		Männlich		Weiblich	
		Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)	Anzahl	Ø RZB (Euro)	Anzahl	Ø RZB (Euro)	Anzahl	Ø RZB (Euro)	Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)	Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)	Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)
2021	Deutschland	19.664.338	1.145	15.670.011	1.046	7.750.917	1.249	7.919.094	848	3.994.327	1.534	583.620	1.651	3.410.707	1.514
	West	15.526.353	1.106	12.481.431	1.023	6.162.646	1.256	6.318.785	796	3.044.922	1.446	404.879	1.570	2.640.043	1.427
	Ost	4.137.985	1.293	3.188.580	1.137	1.588.271	1.223	1.600.309	1.052	949.405	1.815	178.741	1.833	770.664	1.810
	Bayern	2.839.361	1.087	2.289.033	1.006	1.118.293	1.228	1.170.740	794	550.328	1.424	75.730	1.545	474.598	1.405
2022	Deutschland	19.712.882	1.211	15.730.896	1.107	7.761.749	1.317	7.969.147	902	3.981.986	1.620	591.045	1.741	3.390.941	1.599
	West	15.578.730	1.169	12.544.935	1.082	6.176.264	1.324	6.368.671	848	3.033.795	1.527	411.660	1.656	2.622.135	1.506
	Ost	4.134.152	1.367	3.185.961	1.203	1.585.485	1.287	1.600.476	1.120	948.191	1.919	179.385	1.937	768.806	1.915
	Bayern	2.854.299	1.152	2.304.442	1.067	1.123.970	1.299	1.180.472	846	549.857	1.505	76.947	1.630	472.910	1.484

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzahlbestand am 1.7., Personenkonzept

- in Bayern wurden 2022 insgesamt 2,9 Mio. Rentner*innen Altersrenten in Höhe von durchschnittlich nur 1.152 Euro ausgezahlt - darunter sind sicherlich viele Rentnerinnen und Rentner mit sehr kurzen Beitragszeiten
- Aber: jede sechste Altersrente < 1.200 Euro (16,5%; 471.524) in Bayern beruhte auf mehr als 40 Versicherungsjahren (Frage 4)
- im Unterschied zur ausschließlichen Betrachtung der ausgezahlten Altersrenten, auf die an eine Person ausgezahlte Gesamtrente, verändert diese Betrachtung nach dem sogenannten Personenkonzept das Bild insbesondere bei Frauen, die häufig zusätzlich zur Altersrente noch eine Witwenrente erhalten, die insbesondere in Westdeutschland und dem dort noch vorherrschenden Ernährermodell eine wichtige Rolle spielt
- die **durchschnittlich ausgezahlte Rente** (nach Abzug von Kranken- und Pflegeversicherung) lag für 2,9 Mio. Rentner*innen in Bayern bei 1.152 Euro; 2,3 Mio. Rentner*innen erhielten nur eine einzelne Rente von durchschnittlich 1.067 Euro; Frauen bekamen als Einzelrentnerinnen durchschnittlich nur 846 Euro
- 549.857 Rentner*innen (darunter 472.910 Frauen und damit 16,6 Prozent aller Rentnerinnen in Bayern) erhielten neben der Altersrente noch eine Witwen- oder Witwerrente. Der Rentenzahlbetrag erhöhte sich bei dieser Gruppe auf 1.505 Euro (Frauen: 1.484 Euro).

Frage 7: Bezieher*innen von Alterssicherungsleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung

Rentenbestand am 31.12.2022, Anzahl der Renten wegen Alters ab dem Alter von 65 Jahren und deren Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe (Bevölkerung im Alter von 65 oder mehr Jahren am 31.12.2022)

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Renten wegen Alters (Anzahl ab dem Alter von 65 Jahren)	Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe
Deutschland	16.766.251	89,9%
West	13.250.949	87,9%
Ost	3.515.302	97,9%
Bayern	2.457.324	87,8%

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung und Statistisches Bundesamt

Frage 9 (Tab. 9): Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter (2022)

- Ende 2022 erhielten bundesweit 658.540 (2012: 464.836; +42 Prozent) Menschen im Rentenalter Grundsicherung, darunter
 - Männer: 282.780 (2012: 171.029)
 - Frauen: 375.760 (2012: 293.807)
- Im Freistaat Bayern waren es insgesamt 85.930 (2012: 61.393; +40 Prozent) Menschen, die Grundsicherung im Alter bezogen haben; die Regierungsbezirke mit den meisten Empfänger*innen von Grundsicherung sind:
 - Oberbayern: 34.910 (gut die Hälfte in München: 17.985) → 2012: 24.034 (München: 12.232)
 - Mittelfranken: 14.455 (mehr als die Hälfte in Nürnberg: 8.410) → 2012: 10.302 (Nürnberg: 5.937)
 - Schwaben: 10.835 (mehr als ein Drittel in Augsburg: 3.545) → 2012: 8.186 (Augsburg: 2.864)
- der Anteil an Bezieher*innen von Grundsicherung an allen Rentner*innen oberhalb der Regelaltersgrenze lag 2021 in Bayern bei 2,8 Prozent (74.525); die beiden Regierungsbezirke Oberbayern (31.120) und Mittelfranken (12.465) lagen mit jeweils 3,5 Prozent deutlich darüber
- Kreise und kreisfreie Städte mit der höchsten Grundsicherungsquote 2021 waren
 - Nürnberg: 7,5% (7.490)
 - Schweinfurt: 6,7% (820)
 - München: 6,6% (16.355)
 - Straubing: 6,1% (610)
 - Regensburg 5,9% (1.495)
 - Augsburg: 5,6% (3.095)
 - Kaufbeuren: 4,4% (430)

Frage 10 (Tab. 10): Grundsicherung bei Rentenbezug der gesetzlichen Rente

- **bundesweit insgesamt**

Jahr	Altersrentner, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug ¹		Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug ²	
		Fallzahl	Anteil an Sp. 2		Fallzahl	Anteil an Sp. 5
2012	15.246.364	338.371	2,2%	1.131.329	136.680	12,1%
2013	15.290.697	371.335	2,4%	1.166.388	158.099	13,6%
2014	15.493.011	388.093	2,5%	1.199.897	176.028	14,7%
2015	15.640.613	414.698	2,7%	1.235.845	190.523	15,4%
2016	15.777.842	404.836	2,6%	1.276.161	187.485	14,7%
2017	15.887.421	421.593	2,7%	1.289.067	196.466	15,2%
2018	15.970.129	411.033	2,6%	1.297.859	194.618	15,0%
2019	16.074.019	412.711	2,6%	1.326.923	195.118	14,7%
2020	16.180.777	414.305	2,6%	1.299.793	195.155	15,0%
2021	16.228.538	432.995	2,7%	1.291.586	191.100	14,8%
2022	16.259.781	454.135	2,8%	1.274.364	186.720	14,7%

¹ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (ab Regelaltersgrenze³) mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze³ mit Wohnort im Inland.

² Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland.

³ Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung, RV in Zeitreihen

- zwischen 2012 und 2022 ist die Zahl der Rentner*innen mit parallelem Grundsicherungs-Bezug um 34 Prozent gestiegen; insgesamt erhalten 2,8 Prozent (454.135) der Rentner*innen parallel Grundsicherung im Alter, weil die gesetzliche Rente zu gering ausfällt
- insgesamt erhalten Ende 2022 demnach 69 Prozent der Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter parallel eine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung, die allerdings zu gering ausfällt und entsprechend staatlich aufgestockt werden muss

• **Bayern insgesamt**

Jahr	Altersrentner, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug ¹		Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug ²	
		Fallzahl	Anteil an Sp. 2		Fallzahl	Anteil an Sp. 5
2012	2.185.401	45.233	2,1%	135.735	11.563	8,5%
2013	2.203.665	50.042	2,3%	140.255	16.321	11,6%
2014	2.237.822	51.373	2,3%	144.867	17.675	12,2%
2015	2.261.464	54.733	2,4%	149.974	19.364	12,9%
2016	2.286.686	54.076	2,4%	156.019	18.902	12,1%
2017	2.305.511	56.234	2,4%	156.995	19.964	12,7%
2018	2.322.105	53.999	2,3%	157.966	19.380	12,3%
2019	2.340.048	53.431	2,3%	162.628	19.033	11,7%
2020	2.356.914	53.375	2,3%	159.501	18.795	11,8%
2021	2.366.068	54.790	2,3%	159.761	17.700	11,1%
2022	2.379.455	58.245	2,4%	157.751	17.250	10,9%

¹ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (ab Regelaltersgrenze³) mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze³ mit Wohnort in Bayern.

² Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort in Bayern.

³ Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand, eigene Berechnungen

- im Freistaat Bayern stieg die Zahl der Parallelbeziehenden von Altersrente nach der gesetzlichen Rente und Grundsicherung im Alter in den vergangenen 10 Jahren um 29 Prozent; insgesamt erhalten 2,4 Prozent (58.245) der Rentner*innen parallel Grundsicherung im Alter, weil die gesetzliche Rente zu gering ausfällt
- insgesamt erhalten Ende 2022 demnach 68 Prozent der Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter in Bayern parallel eine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung, die allerdings zu gering ausfällt und entsprechend staatlich aufgestockt werden muss

Frage 11 (Tab. 11): Ein- und Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

- sowohl bundesweit, als auch in Bayern haben sich zwischen 2012 und 2022 die Nettoausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nahezu verdoppelt:
 - Bund: 4,7 Milliarden (2012) → 8,8 Milliarden (2022)
 - Bayern: 0,57 Milliarden (2012) → 1,01 Milliarden (2022)

Frage 12 (Tab. 12): Menschen im Rentenalter mit Wohngeldbezug

- Bundesweit: 299.689 (1,6 Prozent aller Menschen im Alter 65+) → + 7,3 Prozent zu 2013
- Bayern: 28.071 (1,0 Prozent aller Menschen im Alter 65+) → +9,5 Prozent zu 2013

Frage 13 (Tab. 13): Armutsgefährdungsquote von Menschen 65+

Jahr	regionale Abgrenzung	Deutschland						
		insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner und Pensionäre ²⁾
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2020 ²⁾	Bundesmedian	16,2	15,3	17,0	16,3	13,9	18,3	17,5
	Landesmedian	-	-	-	-	-	-	-
2021	Bundesmedian	16,9	16,0	17,8	17,6	15,2	19,5	18,2
	Landesmedian	-	-	-	-	-	-	-
2022	Bundesmedian	16,7	15,7	17,7	17,5	15,1	19,4	18,1
	Landesmedian	-	-	-	-	-	-	-
Jahr	regionale Abgrenzung	Bayern						
		insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner und Pensionäre ²⁾
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2020 ²⁾	Bundesmedian	11,6	10,4	12,8	16,4	13,4	18,9	17,3
	Landesmedian	14,5	13,0	16,0	21,0	17,4	23,9	21,9
2021	Bundesmedian	12,8	11,6	14,0	18,8	15,7	21,3	19,2
	Landesmedian	15,8	14,3	17,2	23,4	19,7	26,5	24,0
2022	Bundesmedian	12,7	11,4	14,0	18,2	15,3	20,6	18,7
	Landesmedian	15,0	13,5	16,5	21,8	18,4	24,5	22,4

Ergebnisse des Mikrozensus; Hochrechnung der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011.

¹⁾ Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

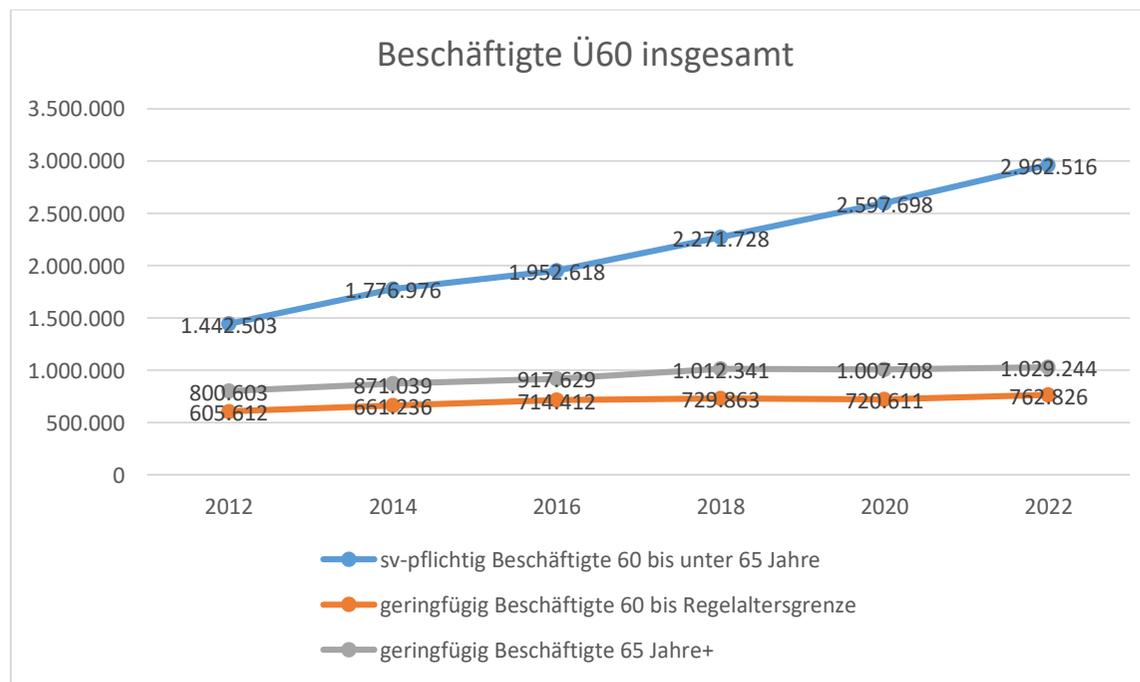
²⁾ Die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Erhebungsjahr 2020 sind durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden.

³⁾ Nichterwerbspersonen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente bzw. Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit überwiegendem Lebensunterhalt aus einer Hinterbliebenenrente, -pension.

Quelle: Statistisches Bundesamt

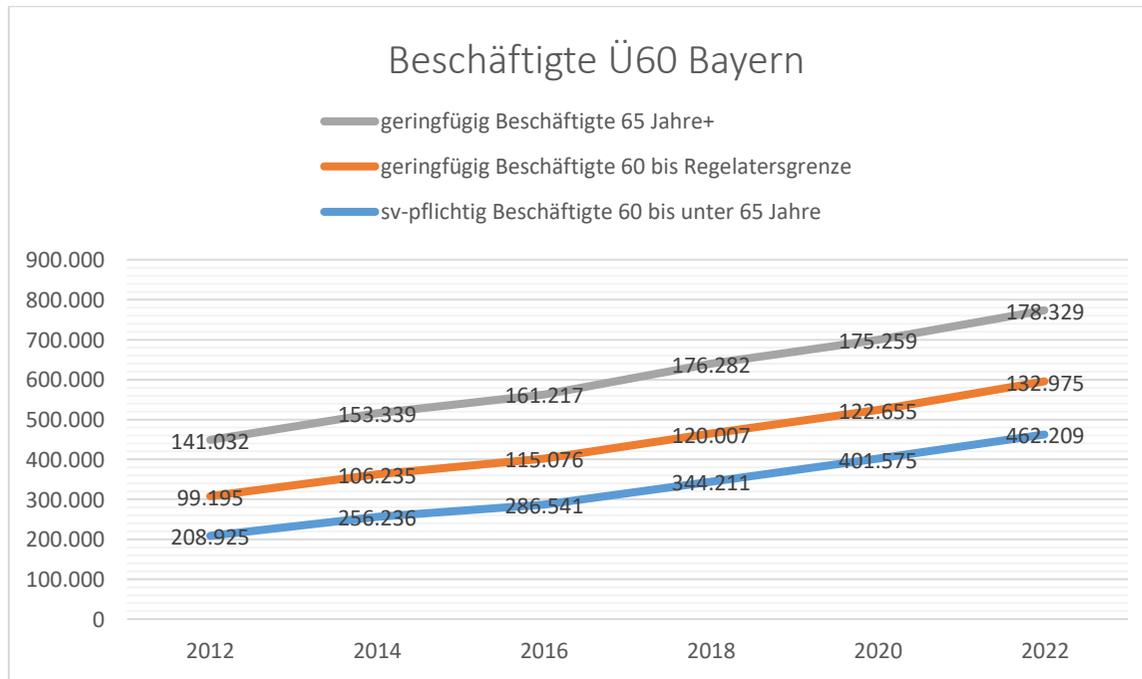
- Gemessen am bayrischen Landesmedian ist die Armutsgefährdungsquote (= gemessen an der Armutsrisikoschwelle, die 60% des nominalen Medianeinkommen im angegebenen Zeitraum und der angegebenen Region beträgt) von Menschen über 65 Jahre in Bayern um 0,8 Prozentpunkte angewachsen und betrug im Jahr 2022 21,8 Prozent
- Somit war in Bayern statistisch gesehen jede/r fünfte Mensch im Alter 65+ armutsgefährdet und verfügte über weniger Einkommen als 1.269 Euro (Frage 14, Tab. 14); bei den Frauen war es mit 24,5 Prozent jede Vierte
- Für das Bundesgebiet lag die Armutsgefährdungsquote von Menschen 65+ mit 17,5 Prozent im Jahr 2022 deutlich niedriger, wenngleich auch im Bund der Anteil von armutsgefährdeten Rentner*innen um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zu 2020 angewachsen ist (die Armutsrisikoschwelle lag 2022 bei 1.189 Euro)

Frage 16, 17 & 18 (Tab. 16, 17 & 18): Beschäftigte nach Beschäftigungsart und Alter



- die Zahl von Minijobbernden im Alter von 60 bis zur Regelaltersgrenze (RAG) hat sich seit 2012 um 26 Prozent erhöht; das entspricht 11,1 Prozent der Bevölkerung im gleichen Alter (1,4 %-Punkte zu 2012)

- die Zahl der Minijobenden jenseits der Regelaltersgrenze erhöhte sich bundesweit um 28,6 Prozent (1.029.244); das entspricht 5,9 Prozent der Bevölkerung im gleichen Alter (+1,1 %-Punkte zu 2012)



- zwar ist die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Alter von 60 bis unter 65 Jahren in Bayern seit 2012 deutlich gestiegen (+ 121 Prozent), allerdings sind nur lediglich 8,4 Prozent der sv-pflichtig Beschäftigten im fortgeschrittenen Alter (60 bis unter 65 Jahre) und mit wachsendem Alter sinkt die Erwerbsbeteiligung Älterer; nur 9 Prozent der älteren Beschäftigten (60 bis unter 65 Jahre) sind 64 Jahre alt (41.843)
- nur noch knapp jede/r Vierte (24,8 Prozent) im Alter von 64 Jahren war 2022 in Bayern noch sv-pflichtig beschäftigt (Tab. 2 zu Frage 16), darunter
 - Vollzeit: 15,3 Prozent (25.787)
 - Teilzeit 9,5 Prozent (16.056)
- 2022 gingen 132.975 Menschen im Alter von 60 bis Regelaltersgrenze (RAG) in Bayern einem Minijob nach (+34 Prozent zu 2012: 99.195); das entspricht 12,6 Prozent der Bevölkerung im gleichen Alter
- im Alter über der RAG sind es im Jahr 2022 im Freistaat bereits 178.329 (+26,4 Prozent zu 2012: 141.032), was einem Anteil von gut 7 Prozent an der Bevölkerung im gleichen Alter entspricht

Frage 19: Anspruchsberechtigte in der Grundrente und durchschnittlicher Grundrentenzuschlag

Anzahl der Renten wegen Alters mit Grundrentenzuschlag und durchschnittlicher Grundrentenzuschlag (in Euro/Monat) nach Geschlecht und Wohnort, Rentenbestand am 31.12.2022

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschnittlicher Grundrentenzuschlag	Anzahl	durchschnittlicher Grundrentenzuschlag
Deutschland	219.567	81	724.655	92
West	137.193	92	545.662	97
Ost	82.374	63	178.993	79
Bayern	29.185	88	118.199	95

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

- 944.222 Rentner*innen bekamen im Jahr 2022 einen Grundrentenzuschlag auf ihre Altersrenten (5,8 Prozent aller Altersrentner*innen) in Höhe zwischen durchschnittlich 81 Euro (Männer) und 92 Euro (Frauen)
- In Bayern waren es insgesamt 147.384 Rentner*innen, die den Zuschlag erhalten haben (6,2 Prozent aller bayrischen Altersrentner*innen) in Höhe von durchschnittlich 88 Euro (Männer) und 95 Euro (Frauen)